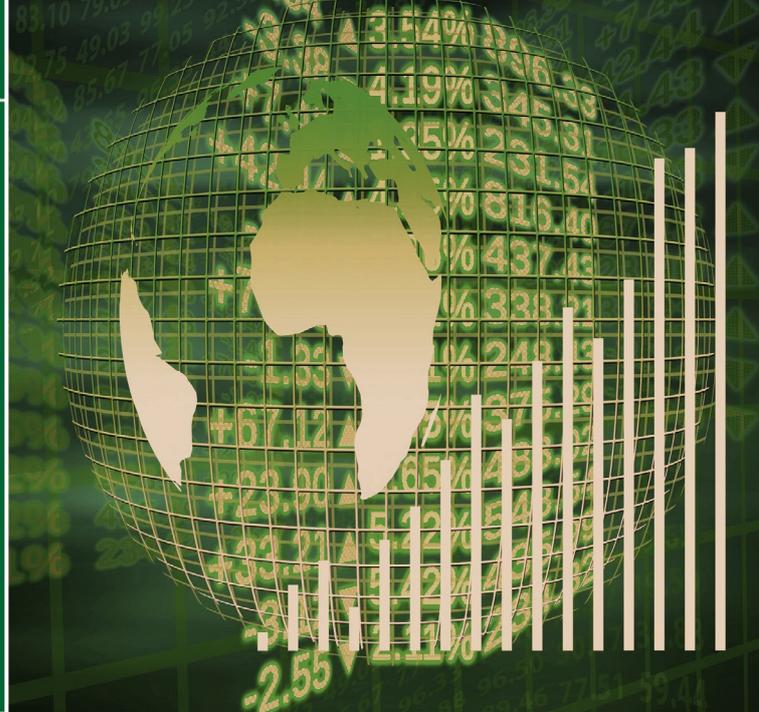


Zahlen  
Daten  
Fakten



# Das Bruttoregionalprodukt (BRP) das Jahres 2020 und die Auswirkungen auf die F&E-Quote 2019

Datenstand: 15.12.2021

Abteilung 12 – Wirtschaft und Tourismus  
Referat Wirtschaft und Innovation



Das Land  
Steiermark

## Inhalt

1	Zusammenfassung.....	3
2	Ausgangslage.....	5
3	Ergebnisse für die Bundesländer 2020.....	6
4	Ergebnisse für die NUTS-3-Regionen 2019.....	7
5	Das nominelle BRP der Steiermark und Österreichs im Zeitverlauf.....	8
5.1	Grundsätzliche Bemerkungen zur regionalen Gesamtrechnung (RGR) .....	9
5.2	Vergleich von BRP und BIP-Revisionen von STMK und Ö.....	9
6	Das reale Bruttoregionalprodukt auf Bundeslandebene 2020 .....	12
6.1	Das reale Wirtschaftswachstum im Zeitvergleich in der Steiermark und Österreich .....	13
7	Das Bruttoregionalprodukt und die F&E-Quote – RGR-Revision vom 15.12.2021 .....	14

# 1 Zusammenfassung

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowie das Bruttoregionalprodukt (BRP) – das Äquivalent auf der regionalen Ebene – sind zentrale Kennzahlen für die Wirtschaftskraft einer Nation bzw. Region. Wie viele andere Maßzahlen, ist auch das BIP laufenden Anpassungen (Revisionen) unterworfen. Die aktuelle Revision der STATISTIK AUSTRIA (15.12.2021) im Rahmen der Berechnung des BIP bzw. BRP ergab einige Anpassungen am aktuellen Rand im Zeitraum 2017 bis 2019 sowie die erstmalige Veröffentlichung für das Berichtsjahr 2020.

## Zentrale Ergebnisse für 2020 (NUTS-2-Ebene):

- Bedingt durch die Coronapandemie erfuhren alle Bundesländer einen massiven Rückgang des nominellen wie auf realen Bruttoregionalproduktes. Das **nominelle Bruttoregionalprodukt** der Steiermark sank **im Jahr 2020 um -4,5 %**, was in etwa dem Österreichdurchschnitt von -4,6 % entsprach. Höhere Verluste als die Steiermark realisierten Tirol (-7,5 %), Salzburg (-5,9 %) und Niederösterreich mit -5,4 %. Die geringsten Rückgänge erfuhren die Bundesländer Burgenland und Wien mit jeweils -3,5 % und Kärnten mit -3,6 %.
- Auch die Zahl der Erwerbstätigen (selbstständige und unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse) sank im Jahr 2020 pandemiebedingt in allen Bundesländern. In der Steiermark betrug der Rückgang -1,8 % auf 668.800 Beschäftigungsverhältnisse (Österreich: -1,9 % auf 4.725.300). Die höchsten Verluste wurden Tirol (-3,2 %), gefolgt von Salzburg (-2,8 %) und Kärnten (-2,3 %) verzeichnet. Dieser in Relation zu Krise relativ geringe Rückgang an Beschäftigungsverhältnissen in allen Bundesländern lag vor allem am verbreiteten Einsatz von Kurzarbeit, was sich anhand der weitaus drastischer gesunkenen Zahl der geleisteten Arbeitsstunden in Österreich (-8,7 %) ablesen lässt.

## Zentrale Ergebnisse für die NUTS-3-Ebene:

- Für das **Berichtsjahr 2019** stieg das **nominelle BRP** des Großraums Graz um +5,4 % gegenüber 2018 (zweithöchste Dynamik aller NUTS-3-Regionen) und war wieder der drittgrößte Wirtschaftsraum Österreichs. Rund 46 % des steirischen BRP wurden im Großraum Graz erwirtschaftet.
- Das Wachstum des nominellen BRP der steirischen NUTS-3-Regionen im Jahr 2019 war mit Ausnahme des Großraums Graz eher verhalten. Die West- und Südsteiermark sowie die Westliche Obersteiermark verzeichneten mit jeweils +3,1 % nur die Ränge 21 und 20 unter den 35 NUTS-3-Regionen Österreichs. Die Östliche Obersteiermark belegte mit +3,3 % den Rang 19. Liezen kam mit +2,3 % auf den Rang 27. Die Oststeiermark kam mit +4,1 % auf den achten Rang.

## Reales Wirtschaftswachstum in den Bundesländern 2020:

Mit der Publikation der aktuellen Revision wurden zum sechsten Mal reale Veränderungen des BRP für die Bundesländer von der STATISTIK AUSTRIA publiziert. Neben der nominellen Betrachtung des BIP zu laufende Preisen stellt die Realrechnung eine zentrale Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung dar. Die Realrechnung stellt die Veränderung der wirtschaftlichen Aktivität preisbereinigt zu Vorjahrespreisen dar. Die Ergebnisse auf Bundeslandebene sind deckungsgleich mit den Ergebnissen der VGR.

Im Jahr 2020 verzeichneten laut STATISTIK AUSTRIA alle Bundesländer einen massiven Rückgang des realen Bruttoregionalprodukts (BRP) zwischen -5,7 % (Kärnten) und -10,2 % (Tirol) – bei einer Schrumpfung des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um -6,7 %.

Die Steiermark lag gemeinsam Niederösterreich mit einem realen Rückgang von -7,1 % an sechster Stelle im Bundesländerranking. Die höchsten Verluste hatten Tirol (-10,2 %) und Salzburg (-7,9 %) zu verkräften. Hier führte insbesondere die hohe Bedeutung des Tourismus zu massiven Verlusten. In Niederösterreich und der Steiermark ging das BRP um jeweils -7,1% zurück. Während in Niederösterreich der durch die Pandemie weitgehend zum Erliegen gekommene Flugverkehr maßgeblich dafür verantwortlich war, verzeichnete die Steiermark starke Rückgänge in der Kfz-Industrie und im Maschinenbau.

#### **Die F&E-Quote 2019 – Auswirkungen der RGR-Revision vom 15. Dezember 2021:**

Die F&E-Quote der Steiermark für das Jahr 2019 beträgt nach aktueller Revision der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) der STATISTIK AUSTRIA vom 15.12.2021 weiterhin 5,15 %. Am 6.8.2020 wurde die erste Schätzung der F&E-Quote für 2019 mit ebenfalls 5,15 % von der STATISTIK AUSTRIA publiziert. Das BRP der Steiermark für das Jahr 2019 wurde um +0,1 % bzw. € +39 Mio. im Vergleich zur ersten Schätzung Ende Dezember 2020 erhöht. Diese Änderung wirkt sich aber erst ab der dritten Kommastelle bei der F&E-Quote aus. Die nationale Quote für das Jahr 2019 blieb ebenfalls unverändert bei 3,13 %. Bei einigen Bundesländern kam es zu deutlichen Veränderungen durch die Revision im Rahmen der Regionalen Gesamtrechnung.

Diese Aktualisierungen wurden von der STATISTIK AUSTRIA bisher (16.12.2021; 9:45) auf der Homepage noch nicht aktualisiert. Es ist aber anzunehmen, dass dies in den kommenden Wochen passieren wird.

#### **Ausblick für F&E-Quote 2019**

Die F&E-Quote der Bundesländer für das Berichtsjahr 2019 bleibt jetzt, bis zum Dezember 2022, wo die nächste Publikation der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) vorgesehen ist, unverändert.

## 2 Ausgangslage

Hintergrund für diese Unterlage ist die aktuelle Veröffentlichung der Regionalen Gesamtrechnung RGR) der STATISTIK AUSTRIA für den Zeitraum 2000 bis 2020 vom 15.12.2021. Für die NUTS-2-Ebene = Bundesländer wurde die Zeitreihe 2000 bis 2020 veröffentlicht. Die Berechnungen für die NUTS-3-Ebene umfassen den Zeitraum 2000 bis 2019. Die Ergebnisse der RGR sind voll konsistent mit den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) vom September 2021. Die aktuelle Revision brachte auf regionaler Ebene einige Veränderungen für die Berichtsjahre 2017 bis 2019 und die erstmalige Veröffentlichung 2020.

### **Exkurs: Auswirkungen auf Kennzahlen, die auf dem BIP bzw. BRP beruhen**

Da viele wichtige Wirtschaftskennzahlen als Anteil des BIP bzw. BRP dargestellt werden, werden diese Kennzahlen alle neu berechnet. Die am bekanntesten sind die Exportquote, die F&E-Quote oder auch die Staatsschuldenquote. Im Regelfall unterliegt nur das BIP ständigen Revisionen (Nenner), der Zähler bleibt in der Regel immer gleich. Das bedeutet im Fall einer BIP bzw. BRP-Ausweitung, dass die Kennzahlen geringere Werte als zuvor annehmen.

### **Zentrale Ergebnisse für 2020 (NUTS-2-Ebene):**

- Bedingt durch die Coronapandemie erfuhren alle Bundesländer einen massiven Rückgang des nominellen wie auf realen Bruttoregionalproduktes. Das **nominelle Bruttoregionalprodukt** der Steiermark sank **im Jahr 2020 um -4,5 %**, was in etwa dem Österreichdurchschnitt von -4,6 % entsprach. Höhere Verluste als die Steiermark realisierten Tirol (-7,5 %), Salzburg (-5,9 %) und Niederösterreich mit -5,4 %. Die geringsten Rückgänge erfuhren die Bundesländer Burgenland und Wien mit jeweils -3,5 % und Kärnten mit -3,6 %.
- Auch die Zahl der Erwerbstätigen (selbstständige und unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse) sank im Jahr 2020 pandemiebedingt in allen Bundesländern. In der Steiermark betrug der Rückgang -1,8 % auf 668.800 Beschäftigungsverhältnisse (Österreich: -1,9 % auf 4.725.300). Die höchsten Verluste wurden Tirol (-3,2 %), gefolgt von Salzburg (-2,8 %) und Kärnten (-2,3 %) verzeichnet. Die geringsten Verluste wurden in Oberösterreich (-1,5 %), Niederösterreich und dem Burgenland (jeweils -1,5 %) realisiert. Dieser in Relation zu Krise relativ geringe Rückgang an Beschäftigungsverhältnissen in allen Bundesländern lag vor allem am verbreiteten Einsatz von Kurzarbeit, was sich anhand der weitaus drastischer gesunkenen Zahl der geleisteten Arbeitsstunden in Österreich (-8,7 %) ablesen lässt.

### **Zentrale Ergebnisse für die NUTS-3-Ebene:**

- Für das **Berichtsjahr 2019** stieg das **nominelle BRP** des Großraums Graz um +5,4 % gegenüber 2018 (zweithöchste Dynamik aller NUTS-3-Regionen) und war wieder der drittgrößte Wirtschaftsraum Österreichs. Rund 46 % des steirischen BRP wurden im Großraum Graz erwirtschaftet.
- Das Wachstum des nominellen BRP der steirischen NUTS-3-Regionen im Jahr 2019 war mit Ausnahme des Großraums Graz eher verhalten. Die West- und Südsteiermark sowie die Westliche Obersteiermark verzeichneten mit jeweils +3,1 % nur die Ränge 21 und 20 unter den 35 NUTS-3-Regionen Österreichs. Die Östliche Obersteiermark belegte mit +3,3 % den Rang 19. Liezen kam mit +2,3 % auf den Rang 27. Die Oststeiermark kam mit +4,1 % auf den achten Rang.

- Die dynamischsten Regionen Österreichs waren im Jahr 2019 Bludenz-Bregenzener Wald mit +5,9 %, der Großraum Graz mit +5,4 % und das Weinviertel mit +5,3 %.
- Mit Ausnahme der Regionen Rheintal-Bodenseegebiet mit -4,3 % und dem Lungau (-1,7 %) konnten alle anderen NUTS-3-Regionen Österreichs im Jahr 2019 eine Ausweitung des BRP verzeichnen.

### 3 Ergebnisse für die Bundesländer 2020

Die folgende Tabelle 1 fasst die zentralen Merkmale **nominelles Bruttoregionalprodukt (BRP)** und **Erwerbstätigkeit** für das Jahr 2020 auf Bundeslandebene zusammen und zeigt sehr deutlich, dass alle Bundesländer, bedingt durch die Coronapandemie, einen deutlichen Rückgang des nominellen BRP realisierten. Die Steiermark erwirtschaftete ein nominelles BRP von 48,6 Mrd. €, ein Rückgang von -4,5 % bzw. € -2,3 Mrd. gegenüber 2019. Österreichweit sank das nominelle BIP um -4,6 % auf € 379,3 Mrd. **Die geringsten Verluste bezüglich des nominellen BRP im Jahr 2020 erzielten die Bundesländer Burgenland und Wien mit -3,5 % und Kärnten mit -3,6 %.**

Das nominelle BRP je Einwohner im Jahr 2020 lag im Österreichdurchschnitt bei 42.500 € und damit um -5,1 % niedriger als im Jahr 2019. Die Steiermark erreichte mit 39.000 € rund 92 % des Österreichwertes. Das höchste BRP je Einwohner wurde erstmals seit 2016 in Wien mit 53.600 € vor Salzburg mit 49.900 € und 45.700 € in Vorarlberg gemessen.

Die Zahl der Erwerbstätigen (gemessen in Beschäftigungsverhältnissen) sank in Tirol mit -3,2 % und Salzburg mit -2,8 % am stärksten, gefolgt von den Bundesländern Kärnten (-1,6 %) sowie Steiermark und Vorarlberg mit jeweils -1,8 %. Der Österreichdurchschnitt betrug -1,9 %. Dieser in Relation zu Krise relativ geringe Rückgang an Beschäftigungsverhältnissen in allen Bundesländern lag vor allem am verbreiteten Einsatz von Kurzarbeit, was sich anhand der weitaus drastischer gesunkenen Zahl der geleisteten Arbeitsstunden in Österreich (-8,7 %) ablesen lässt.

**Tabelle 1: Ausgewählte Merkmale der Regionalrechnung 2020 für die Bundesländer**

Bundesland	BRP 2020 in Mio. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	BRP je Einwohner in € 2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Erwerbstätige* 2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
<b>Österreich</b>	<b>379.321</b>	<b>-4,6</b>	<b>42.500</b>	<b>-5,1</b>	<b>4.725.300</b>	<b>-1,9</b>
Burgenland	8.921	-3,5	30.200	-4,1	131.100	-1,5
Niederösterreich	59.525	-5,4	35.300	-5,6	777.100	-1,5
Wien	96.594	-3,5	50.400	-4,2	1.090.800	-1,6
Kärnten	20.697	-3,6	36.900	-3,7	278.100	-2,3
<b>Steiermark</b>	<b>48.594</b>	<b>-4,5</b>	<b>39.000</b>	<b>-4,6</b>	<b>668.000</b>	<b>-1,8</b>
Oberösterreich	65.240	-4,0	43.700	-4,4	813.700	-1,5
Salzburg	27.946	-5,9	49.900	-6,6	330.900	-2,8
Tirol	33.454	-7,5	44.100	-7,9	428.000	-3,2
Vorarlberg	18.205	-3,9	45.700	-4,4	206.800	-1,8
Extra-Regio <sup>1)</sup>	144	5,9	.	.	700	0,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, BRP zu laufenden Preisen, Regionale Gesamtrechnungen (RGR). Erstellt am 14.12.2021. – Konzept ESVG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2021. <sup>1)</sup> Die Extra-Regio umfasst Teile des Wirtschaftsgebietes, die nicht unmittelbar einer Region zugerechnet werden können (Botschaften im Ausland). **\*Die Erwerbstätigen laut RGR** umfassen alle Selbst- und unselbstständig Beschäftigten, unabhängig von deren Wochenarbeitszeit. Es werden Beschäftigungsverhältnisse gezählt, d.h. Personen mit zwei oder mehr Beschäftigungsverhältnissen werden mehrfach gezählt. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

## 4 Ergebnisse für die NUTS-3-Regionen 2019

Die Tabelle 2 zeigt die aktuellen Ergebnisse für das Berichtsjahr 2019 auf der NUTS-3-Ebene für die Steiermark. Die dynamischste Region der Steiermark bezüglich des nominellen Bruttoregionalproduktes (BRP) war mit großem Abstand die Region Graz mit +5,4 % und belegte damit den zweiten Rang im Ranking der 35 NUTS-3-Regionen Österreichs. Die Oststeiermark mit einem Wachstum von +4,1 % belegte österreichweit den achten Rang. Hingegen mussten sich die anderen Regionen mit den Plätzen 19 bis 21 begnügen. Die Östliche Obersteiermark verzeichnete ein Wachstum von +3,3 %, die Westliche Obersteiermark und die West- und Südsteiermark jeweils +3,1 %.

Das BRP je Einwohner lag in Graz im Jahr 2019 mit € 52.400 deutlich über dem Steiermark- und Österreichdurchschnitt. Unter den 35 NUTS-3-Regionen Österreichs lag Graz damit auf Rang fünf. Rang eins ging in diesem Ranking an die Region Salzburg und Umgebung mit einem BRP von € 57.400 je Einwohner. Außer Graz überstieg keine NUTS-3-Region der Steiermark den Steiermarkdurchschnitt von € 40.900 je Einwohner.

Die positive Dynamik bezüglich der Erwerbstätigkeit war im Jahr 2019 insgesamt in allen NUTS-3-Regionen Österreichs – ohne Ausnahme – ersichtlich. Österreichweit konnte eine Ausweitung der Erwerbstätigkeit um +1,3 % auf 4.814.900 Beschäftigungsverhältnisse erreicht werden. Die Steiermark realisierte eine Steigerung von +1,2 % auf 680.300. Innerhalb der Steiermark konnten laut RGR alle Regionen, allen voran die Regionen Graz mit +2,1 % und die West- und Südsteiermark mit +0,9 % ihren Bestand an Erwerbstätigen im Jahr 2019 ausbauen. Details sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

**Tabelle 2: Ausgewählte Merkmale der Regionalrechnung für das Berichtsjahr 2019 für die NUTS-3-Regionen der Steiermark**

NUTS-3-Region	BRP 2019 in Mio. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	BRP je Einwohner 2019	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Erwerbstätige* 2019	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Graz	23.307	5,4	52.400	4,4	297.600	2,1
Liezen	3.156	2,3	39.500	2,6	41.800	0,2
Östliche Obersteiermark	6.379	3,3	40.200	3,9	75.700	0,0
Oststeiermark	8.800	4,1	33.000	4,1	133.700	0,6
West- und Südsteiermark	5.927	3,1	30.400	2,7	85.300	0,9
Westliche Obersteiermark	3.302	3,1	33.200	3,8	46.300	0,2
<b>Steiermark</b>	<b>50.870</b>	<b>4,3</b>	<b>40.900</b>	<b>4,1</b>	<b>680.300</b>	<b>1,2</b>
<b>Österreich</b>	<b>397.519</b>	<b>3,1</b>	<b>44.800</b>	<b>2,8</b>	<b>4.814.900</b>	<b>1,3</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, BRP zu laufenden Preisen, Regionale Gesamtrechnungen (RGR). Erstellt am 15.12.2021. – Konzept ESVG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2021. \*Die **Erwerbstätigen laut RGR** umfassen alle Selbst- und unselbstständig Beschäftigten, unabhängig von deren Wochenarbeitszeit. Es werden Beschäftigungsverhältnisse gezählt, d.h. Personen mit zwei oder mehr Beschäftigungsverhältnissen werden mehrfach gezählt. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

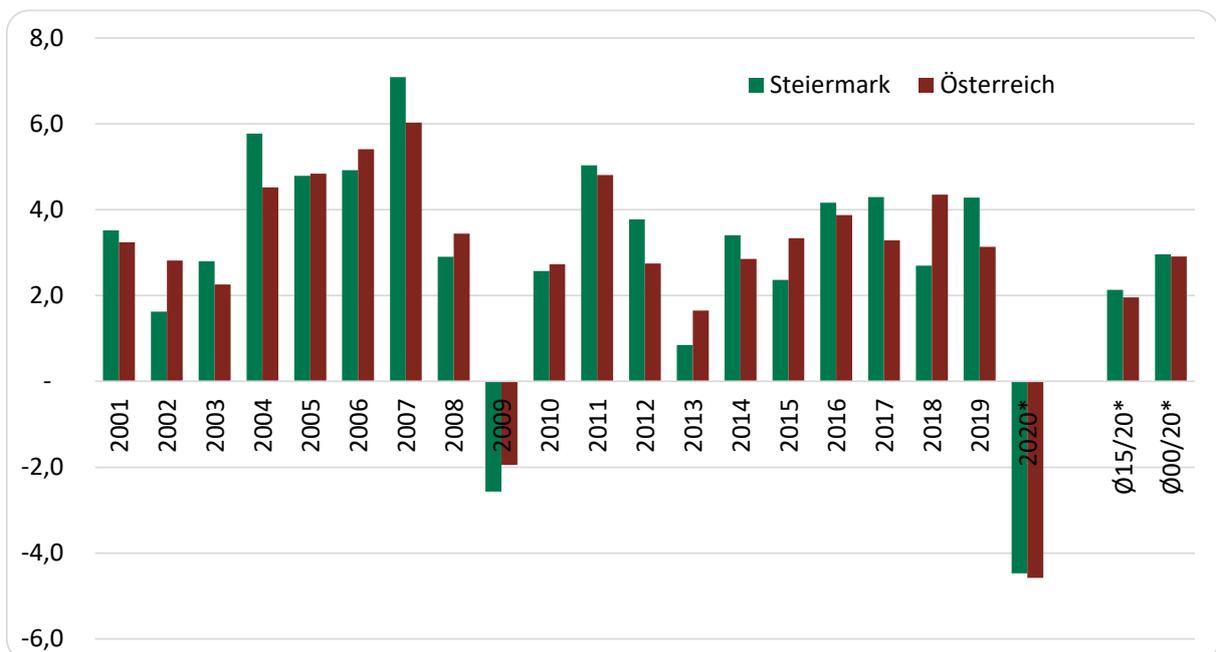
## 5 Das nominelle BRP der Steiermark und Österreichs im Zeitverlauf

Zur Relativierung der Ergebnisse des Jahres 2020 (Bundeslandebene) und für ein vertieftes Verständnis der Hintergründe erfolgen eine Darstellung des **nominellen BRP** im Zeitverlauf sowie ein kurzer methodischer Abriss.

Für die Steiermark ist im Österreichvergleich folgendes ersichtlich (siehe Abbildung 1):

- Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 haben die Steiermark mit einem Rückgang des nominellen BRP von -2,6 % deutlich stärker getroffen als Österreich insgesamt (-1,9 %).
- Nach der Wirtschaftskrise 2009 sind die nominellen Wachstumsraten deutlich geringer als zuvor.
- Die negativen Auswirkungen der Coronapandemie im Jahr 2020 mit -4,5 % in der Steiermark und -4,6 % in Österreich übersteigen jene der Wirtschaftskrise 2009 sehr deutlich.
- Im Durchschnitt 2015 bis 2020<sup>1</sup> ist eine ähnliche Entwicklung wie in Österreich zu erkennen (Steiermark: +2,1 %, Österreich +2,0 %).
- Die Betrachtung über die gesamte Zeitreihe 2000 bis 2020 zeigt sich, dass sich die Steiermark mit durchschnittlich +3,0 % jährlich geringfügig über dem Österreichdurchschnitt von +2,9 % entwickelt hat.

**Abbildung 1: Entwicklung des nominellen BRP der Steiermark und des BIP Österreichs in % zum Vorjahr**



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, RGR Revisionsstand 15.12.2021, eigene Darstellung A12.

\*Der Wert des Jahres 2020 für die Steiermark ist eine erste Schätzung der STATISTIK AUSTRIA vom 15.12.2021. Der Wert für Österreich stammt von der VGR-Revision vom September 2021.

<sup>1</sup> Die Werte des Jahres 2020 für die Bundesländer sind eine erste Schätzung der STATISTIK AUSTRIA vom 14.12.2021. Der Österreichwert stammt aus der VGR-Revision vom September 2021.

## 5.1 GRUNDSÄTZLICHE BEMERKUNGEN ZUR REGIONALEN GESAMTRECHNUNG (RGR)

Die Kennzahlen der RGR werden nach einem europaweit angewandten System (ESVG 2010) berechnet, sodass eine internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse gegeben ist. Da diese Berechnungen sehr aufwendig sind und eine Vielzahl von Informationen dazu benötigt werden, geht das auf Kosten der zeitlichen Aktualität. Am 15.12.2021 wurden erstmals Werte für das Berichtsjahr 2020 für die NUTS-2-Ebene publiziert. Die Historie zurück bis zum Jahr 2000 wurde im Zeitraum 2017 bis 2019 den üblichen Revisionen, rollierend für die letzten drei Jahre unterzogen. Im Vergleich zu den Vorjahresergebnissen kam es zu erkennbaren regionalen Veränderungen bei den publizierten Merkmalen.

## 5.2 VERGLEICH VON BRP UND BIP-REVISIONEN VON STMK UND Ö

Die folgende Tabelle 3 zeigt den Verlauf der Schätzungen der STATISTIK AUSTRIA für die Berichtsjahre 2014 bis 2020 auf. Im Dezember 2014 wurde erstmals aufgrund einer EU-Vorgabe eine erste Schätzung für das Berichtsjahr 2013 gemacht. Diese betrug für das nominelle BRP der Steiermark 41,607 Mrd. €. Im Jahr darauf (zweite Schätzung bzw. erste Berechnung mit validen Daten) wurde das BRP 2013 um rund -1,1 % bzw. -454 Mio. € nach unten revidiert (41,153 Mrd. €). In der Revision vom Dezember 2016 kam es insgesamt nur mehr zu marginalen Korrekturen (41,152 Mrd. €). Der Wert für Österreich veränderte sich im Rahmen dieser Revisionen nur marginal. Im Jahr 2017 wurde im Rahmen einer größeren Revision die gesamte nominelle Zeitreihe des BIP (1995-2016) erhöht, insbesondere am aktuellen Rand. So liegt der aktuelle Wert für das Jahr 2013 um +0,4 % bzw. € +1,4 Mrd. über der Schätzung vom Dezember 2016. Die Revisionen vom Dezember 2018, 2019, 2020 und 2021 ergaben für das Berichtsjahr 2013 keine Veränderung mehr.

Für das Berichtsjahr 2014 stehen bereits sieben Schätzungen zu Verfügung. Im Dezember 2015 lautete die erste Schätzung für das steirische nominelle BRP auf 42,279 Mrd. €, im Dezember 2016 wurde ein Wert von 42,400 Mrd. € publiziert. So stieg das BRP in der zweiten Berechnung um +0,3 % bzw. +121 Mio. €. Die Schätzung vom 6.12.2017 ergab 42,675 Mrd. € (+0,6 % gegenüber Dezember 2016). Die Schätzung vom 4.12.2018 ergab eine Wert von 42,711 Mrd. € und lag damit um +0,1 % höher als in der Vorjahresschätzung. Seitdem ist der Wert gleichgeblieben.

Für Österreich erhöhte sich das BIP für das Jahr 2014 durch die Revision vom 4.12.2018 nur marginal um +0,02 % bzw. um € +83 Mio. gegenüber dem publizierten Wert vom Dezember 2017 auf 333,146 Mrd. €. Seitdem ist der Wert unverändert geblieben.

Das Berichtsjahr 2015 war von der Revision vom 4.12.2018 unterschiedlich beeinflusst. So verringerte sich das BIP um -0,1 % bzw. € -234 Mio. gegenüber der Publikation im Dezember 2017 auf 344,259 Mrd. €. Für die Bundesländer gab es unterschiedliche Entwicklungen. Das BRP der Steiermark erhöhte sich um +0,5 % auf 43,674 Mrd. € und wurde damit am meisten aller Bundesländer erhöht. In der Revision vom 10.12.2019 wurde das BIP nur marginal um € +10 Mio. erhöht. Die Bundesländer Steiermark (€ +48 Mio.) und Niederösterreich (€ +35 Mio.) verzeichneten die höchsten absoluten Zunahmen des BRP gegenüber der Vorjahresschätzung, Tirol (€ -43 Mio.) und Oberösterreich (€ -29 Mio.) hingegen verzeichneten Abnahmen für das Berichtsjahr 2015. Mit Dezember 2020 wurden die Werte aus der Vorjahresrevision unverändert publiziert, wie auch im Dezember 2021.

Das Berichtsjahr 2016, welches erstmals zum 6.12.2017 publiziert wurde, erfuhr bezüglich des BIP im Dezember 2018 eine Erhöhung von +0,8 % bzw. € +2,94 Mrd. auf 356,238 Mrd. €. Das BRP der Steiermark viel mit € 45,219 Mrd. um +1,9 % höher aus als noch in der Vorjahresschätzung. Hier erfuhr die Steiermark die höchste positive relative Anpassung aller Bundesländer. Am 10.12.2019 wurde ein um +0,3 % höheres BIP für 2016 als im Vorjahr publiziert. Das BRP der Steiermark wurde um +0,8 %

höher geschätzt (€ 45,486 Mrd.). Am 4.12.2020 wurde das BIP für 2020 um +0,1 % gegenüber der Revision 2019 erhöht, das BRP der Steiermark um ebenfalls +0,1 %. Mit der Revision vom 15. Dezember 2021 wurde der Wert unverändert publiziert.

Das BRP für das Jahr 2017 wurde erstmals am 4.12.2018 publiziert. In der aktuellen Revision vom 4.12.2020 wurde es für die Steiermark um -0,4 % bzw. € -168 Mio. geringer als in der Vorjahresschätzung ausgewiesen und erreichte somit einen Wert von € 47,429 Mrd. Durch die Verringerung des BRP wird auch die F&E-Quote für 2017 (Ende 2019: 4,87 %) für die Steiermark geändert. Der aktuelle Wert beläuft sich jetzt auf 4,89 % für das Berichtsjahr 2017. Der Wert für Österreich ändert sich von 3,05 % auf 3,06 %. Die Revision vom 4. Dezember 2020 brachte für das Berichtsjahr 2017 deutliche Änderungen beim BRP Niveau für alle Bundesländer. Mit der Revision vom 15. Dezember 2021 wurde Niederösterreich geringfügig nach oben und Wien und das Burgenland geringfügig nach unten revidiert. Die anderen Bundesländer erfuhren nur geringe Adaptierungen. Das BRP für die Steiermark wurde um +0,1 % erhöht.

Das Berichtsjahr 2018 wurde Ende 2020 das zweite Mal geschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu deutlichen Veränderungen in der Verteilung auf die Bundesländer. Das BIP Österreichs wurde um -0,1 % gegenüber der Vorjahresschätzung verringert (€ -350 Mio.) auf € 385,362 Mrd. Das BRP 2018 der Steiermark wurde gemeinsam mit dem von Niederösterreich um -1,5 % reduziert. Im Gegenzug wurden die Werte von Vorarlberg (+1,4 %), Tirol (+0,9 %) und Wien (+0,7 %) deutlich erhöht. Mit Dezember 2021 wurde das BRP von Niederösterreich deutlich erhöht (+0,6 %), jenes von Tirol und Kärnten hingegen jeweils um -0,4 % erniedrigt. In der Steiermark kam es zu einer Reduktion um -0,1 %.

Das Berichtsjahr 2019 wurde am 4.12.2020 erstmals publiziert. Am 15.12.2021 kam es zu doch deutlichen Veränderungen innerhalb der Verteilung auf die Bundesländer. Niederösterreich wurde um +1,9 % erhöht, die Steiermark nur marginal um +0,1 %. Alle anderen Bundesländer wurden nach unten revidiert. Am stärksten Vorarlberg mit -1,1 %, gefolgt von Oberösterreich und Tirol mit jeweils -0,6 %.

Das Berichtsjahr 2020 wurde heuer erstmals publiziert.

Die folgende Aufstellung soll aufzeigen, dass Revisionen der monetären Merkmale in beide Richtungen wirken können. Insbesondere wenn regionale Einzeleffekte zutreffen, sind insbesondere die Erstschätzungen am aktuellen Rand deutlich größeren Veränderungen unterworfen, da zum Zeitpunkt der Schätzung diese im Normalfall noch nicht bekannt sind.

**Tabelle 3: Vergleich von BRP-Revisionen für unterschiedliche Berichtsjahre**

	Berichtsjahr	BRP STMK in Mio. €	Index STMK	BIP Ö in Mio. €	INDEX Ö
Revision Dez. 2014	2013	41.607	100	322.595	100
Revision Dez. 2015	2013	41.153	98,9	322.878	100,1
Revision Dez. 2016	2013	41.152	98,9	322.539	100
Revision Dez. 2017	2013	41.304	99,3	323.910	100,4
Revision Dez. 2018	2013	41.304	99,3	323.910	100,4
Revision Dez. 2019	2013	41.304	99,3	323.910	100,4
Revision Dez. 2020	2013	41.304	99,3	323.910	100,4
Revision Dez. 2021	2013	41.304	99,3	323.910	100,4
Revision Dez. 2015	2014	42.279	100	329.296	100
Revision Dez. 2016	2014	42.400	100,3	330.418	100,3
Revision Dez. 2017	2014	42.675	100,9	333.063	101,1

## Brutto regionalprodukt 2020; Revisionsstand 15.12.2021

	Berichtsjahr	BRP STMK in Mio. €	Index STMK	BIP Ö in Mio. €	INDEX Ö
Revision Dez. 2018	2014	42.711	101	333.146	101,2
Revision Dez. 2019	2014	42.711	101	333.146	101,2
Revision Dez. 2020	2014	42.711	101	333.146	101,2
Revision Dez. 2021	2014	42.711	101	333.146	101,2
Revision Dez. 2016	2015	43.326	100	339.896	100
Revision Dez. 2017	2015	43.464	100,3	344.493	101,4
Revision Dez. 2018	2015	43.674	100,8	344.259	101,3
Revision Dez. 2019	2015	43.722	100,9	344.269	101,3
Revision Dez. 2020	2015	43.722	100,9	344.269	101,3
Revision Dez. 2021	2015	43.722	100,9	344.269	101,3
Revision Dez. 2017	2016	44.283	100	353.297	100
Revision Dez. 2018	2016	45.129	101,9	356.238	100,8
Revision Dez. 2019	2016	45.486	102,7	357.300	101,1
Revision Dez. 2020	2016	45.543	102,8	357.608	101,2
Revision Dez. 2021	2016	45.543	102,8	357.608	101,2
Revision Dez. 2018	2017	47.223	100	369.899	100
Revision Dez. 2019	2017	47.597	100,8	370.296	100,1
Revision Dez. 2020	2017	47.429	100,4	369.341	99,8
Revision Dez. 2021	2017	47.500	100,6	369.362	99,9
Revision Dez. 2019	2018	49.604	100	385.712	100
Revision Dez. 2020	2018	48.847	98,5	385.362	99,9
Revision Dez. 2021	2018	48.781	98,3	385.424	99,9
Revision Dez. 2020	2019	50.831	100	397.575	100
Revision Dez. 2021	2019	50.870	100,1	397.519	100,0
Revision Dez. 2021	2020	48.594	100,0	379.321	100,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, unterschiedliche Revisionsstände, eigene Darstellung A12; Datenstand 15.12.2021.

## 6 Das reale Bruttoregionalprodukt auf Bundeslandebene 2020

Mit der Publikation der aktuellen Revision vom 15.12.2021 wurden zum sechsten Mal reale Veränderungen des BRP für die Bundesländer von der STATISTIK AUSTRIA publiziert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für Österreich bzw. das BRP als Äquivalent für die Regionen (Bundesländer, NUTS-3-Regionen) entspricht dem Geldwert aller in einer Periode von den inländischen Wirtschaftseinheiten produzierten Waren und Dienstleistungen nach Abzug des Wertes der im Produktionsprozess als Vorleistung verbrauchten Güter. Neben der nominellen Betrachtung des BIP zu laufenden Preisen stellt die Realrechnung eine zentrale Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung dar. Die Realrechnung stellt die Veränderung der wirtschaftlichen Aktivität preisbereinigt zu Vorjahrespreisen dar. Die Ergebnisse auf Bundeslandebene sind deckungsgleich mit den Ergebnissen der VGR. In der folgenden Tabelle 4 sind die Veränderungsdaten für die beiden Berichtsjahre 2019 und 2020 für ausgewählte Wirtschaftszweige dargestellt.

**Tabelle 4: Reale Veränderungen in % zum Vorjahr des BRP und der realen Wertschöpfung in den Bundesländern nach Wirtschaftssektoren 2019 und 2020**

JAHR	Bundesländer	BRP <sup>1)</sup>	BWS <sup>2)</sup> Gesamt	A Land- und Forstwirtschaft	B-F Produzierender Bereich	G-T Dienstleistungs- bereich
<b>2019</b>	<b>AT Österreich</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>
	AT11 Burgenland	0,8	0,8	-7,1	1,6	0,9
	AT12 Niederösterreich	2,2	2,2	0,2	3,4	1,7
	AT13 Wien	1,2	1,1	0,4	-7,2	2,5
	AT21 Kärnten	0,9	0,8	2,5	-0,2	1,3
	<b>AT22 Steiermark</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>-5,3</b>	<b>3,1</b>	<b>2,1</b>
	AT31 Oberösterreich	0,9	0,9	5,3	-0,9	2,0
	AT32 Salzburg	1,3	1,3	4,5	1,6	1,1
	AT33 Tirol	1,5	1,4	4,0	-0,1	2,0
	AT34 Vorarlberg	1,8	1,7	-9,5	0,1	2,8
	ATZZ Extra-Regio <sup>3)</sup>	0,7	0,7	0,0	0,0	0,7
<b>2020</b>	<b>AT Österreich</b>	<b>-6,7</b>	<b>-6,8</b>	<b>-3,1</b>	<b>-5,6</b>	<b>-7,3</b>
	AT11 Burgenland	-6,3	-6,3	1,6	-5,8	-6,9
	AT12 Niederösterreich	-7,1	-7,1	-2,0	-5,6	-8,0
	AT13 Wien	-5,8	-5,8	-4,1	-2,1	-6,4
	AT21 Kärnten	-5,7	-5,7	-15,1	-3,8	-6,5
	<b>AT22 Steiermark</b>	<b>-7,1</b>	<b>-7,1</b>	<b>0,5</b>	<b>-8,5</b>	<b>-6,6</b>
	AT31 Oberösterreich	-5,9	-6,0	-2,1	-7,2	-5,3
	AT32 Salzburg	-7,9	-7,9	-12,0	-1,9	-9,9
	AT33 Tirol	-10,2	-10,2	-5,7	-5,8	-12,0
	AT34 Vorarlberg	-5,8	-5,9	-10,2	-3,7	-7,2
	ATZZ Extra-Regio <sup>3)</sup>	3,6	3,5	0,0	0,0	3,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 15.12.2021. - VGR-Revisionsstand: September 2021. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. 1) BRP = Bruttoregionalprodukt zu Marktpreisen. 2) BWS zu Herstellungspreisen = BWS zu Marktpreisen abzüglich sonstige Gütersteuern, zuzüglich sonstige Gütersubventionen. 3) Die "Extra-Regio" umfasst Teile des Wirtschaftsgebietes, die nicht unmittelbar einer Region zugerechnet werden können (Botschaften im Ausland). Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 sieht eine Lieferverpflichtung für regionale Volumenwachstumsraten auf Grundlage der Vorjahrespreise ab dem Berichtsjahr 2015 vor.

*Wichtig ist zu erwähnen, dass im Rahmen dieser Publikation auf Bundeslandebene neben den Veränderungsdaten keine Absolutwerte wie auch Indizes, beruhend auf einem Basisjahr, publiziert werden.*

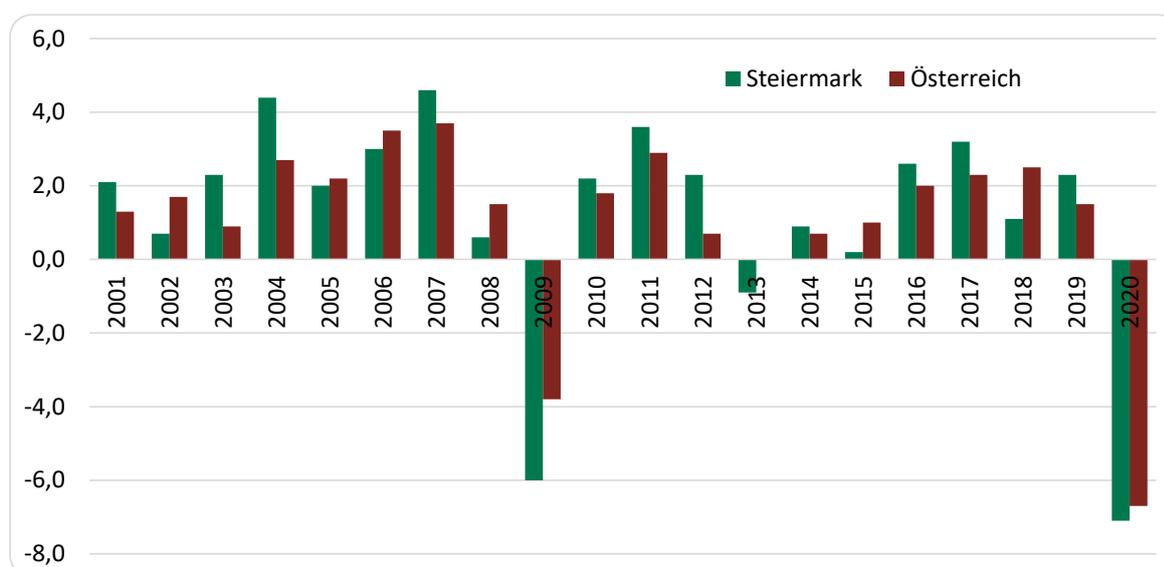
Im Jahr 2020 verzeichneten laut STATISTIK AUSTRIA alle Bundesländer einen massiven Rückgang des realen Bruttoregionalprodukts (BRP) zwischen -5,7 % (Kärnten) und -10,2 % (Tirol) – bei einer Schrumpfung des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um -6,7 %.

Die Steiermark lag gemeinsam Niederösterreich mit einem realen Rückgang von -7,1 % an sechster Stelle im Bundesländerranking. Die höchsten Verluste hatten Tirol (-10,2 %) und Salzburg (-7,9 %) zu verzeichnen. Hier führte insbesondere die hohe Bedeutung des Tourismus zu massiven Verlusten. In Niederösterreich und der Steiermark ging das BRP um jeweils -7,1% zurück. Während in Niederösterreich der durch die Pandemie weitgehend zum Erliegen gekommene Flugverkehr maßgeblich dafür verantwortlich war, verzeichnete die Steiermark starke Rückgänge in der Kfz-Industrie und im Maschinenbau.

### 6.1 DAS REALE WIRTSCHAFTSWACHSTUM IM ZEITVERGLEICH IN DER STEIERMARK UND ÖSTERREICH

Die Betrachtung der einzelnen Wachstumsraten über die Zeit zeigt, dass die steirische Wirtschaft seit der Krise 2009, wo das reale BRP um -6,0 % eingebrochen war (Österreich -3,8 %) mit Ausnahme der Jahre 2013 und 2015 überdurchschnittlich zulegen konnte. Auch deutlich ersichtlich ist, dass die realen Wachstumsraten vor 2009 im Durchschnitt höher lagen als ab 2010. Der coronabedingte Einbruch des realen BRP des Jahres 2020 ist mit -7,1 % in der Steiermark noch deutlicher ausgefallen als im Jahr 2009. Der Verlust in Gesamtösterreich mit -6,7 % ist relativ gesehen nochmals heftiger ausgefallen. Weitere Details sind in der folgenden Abbildung zu entnehmen.

**Abbildung 2: Reales Wirtschaftswachstum (BRP bzw. BIP) in % zum Vorjahr 2001 bis 2019 in der Steiermark und Österreich**



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnung (RGR) vom 15.12.2021, eigene Darstellung A12.

Detaillierte Informationen bezüglich der VGR und RGR sind unter [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/volkswirtschaftliche\\_gesamtrechnungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/index.html) kostenlos abrufbar.

## 7 Das Bruttoregionalprodukt und die F&E-Quote – RGR-Revision vom 15.12.2021

Die **F&E-Quote der Steiermark** für das Jahr 2019 beträgt nach aktueller Revision der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) der STATISTIK AUSTRIA **vom 15.12.2021 weiterhin 5,15 %**. Am 6.8.2020 wurde die erste Schätzung der F&E-Quote für 2019 mit ebenfalls 5,15 % von der STATISTIK AUSTRIA publiziert. Das BRP der Steiermark für das Jahr 2019 wurde um +0,1 % bzw. € +39 Mio. im Vergleich zur ersten Schätzung Ende Dezember 2020 erhöht. Diese Änderung wirkt sich aber erst ab der dritten Kommastelle bei der F&E-Quote aus. Die nationale Quote für das Jahr 2019 blieb ebenfalls unverändert bei 3,13 %.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowie das Bruttoregionalprodukt (BRP) – das Äquivalent auf der regionalen Ebene – sind zentrale Kennzahlen für die Wirtschaftskraft einer Nation bzw. Region. Wie viele andere Maßzahlen, ist auch das BIP laufenden Anpassungen (Revisionen) unterworfen. Die aktuelle Revision der STATISTIK AUSTRIA vom 15.12.2021 des BIP bzw. BRP für den Zeitraum 2000 bis 2020 brachte eine historische Erhöhung des BRP für das Berichtsjahr 2019 für die Steiermark um +0,1 % bzw. € +39 Mio. auf € 50.870 Mio., das österreichische BIP wurde marginal verringert (-0,0 % bzw. € -56 Mio.) auf € 397.519 Mio. Insgesamt kam es österreichweit zwar nur zu einer geringfügigen Verringerung des BIP, die regionale Verteilung des BRP hat hingegen deutliche Änderungen gegenüber der letztjährigen Schätzung für das Berichtsjahr 2019 gebracht. So wurde das nominelle BRP in Niederösterreich um +1,9% bzw. € +1,19 Mrd. erhöht. Das BRP aller anderen Bundesländer, mit Ausnahme der Steiermark, wurde hingegen reduziert. Am stärksten war dies in Vorarlberg mit -1,1 % sowie Tirol und Oberösterreich mit jeweils -0,6 % und Salzburg mit -0,5 % zu spüren.

Dadurch ändern sich alle Kennzahlen, die sich auf das BRP bzw. BIP beziehen. In der Folge ist auch die F&E-Quote davon betroffen. Da die F&E-Ausgaben keiner Revision unterliegen, bleiben diese gleich. Für die Steiermark bleibt die F&E-Quote bei 5,15 % für das Jahr 2019. Die F&E-Quote für Oberösterreich steigt um +0,02 Prozentpunkte auf 3,51 %, ebenfalls jene Vorarlbergs auf 1,82 %. Niederösterreichs F&E-Quote sinkt hingegen um -0,04 Prozentpunkte auf 1,80 %. Die Auswirkungen der Neuberechnung des BRP für das Jahr 2019 liegen für die anderen Bundesländer maximal bei +0,01 Prozentpunkten. Die folgende Tabelle zeigt diesen Sachverhalt für alle Bundesländer Österreichs.

**Tabelle 5: F&E-Quoten für das Jahr 2019 der Bundesländer, RGR-Revision vom 14.12.2021**

<b>Bruttoregionalprodukt (BRP), Bruttoinlandsausgaben für F&amp;E und regionale Forschungsquoten 2019 Datenstand 14.12.2021</b>				
Regionen, Bundesländer (NUTS 1, NUTS 2)	Bruttoregionalprodukt ("regionales BIP") <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsausgaben für F&E <sup>2)</sup>		Veränderung der F&E-Quote durch die Revision
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in % des BRP	Veränderung in %-Punkten
<b>Österreich</b>	<b>397.519</b>	<b>12.441</b>	<b>3,13</b>	<b>-0,00</b>
<b>Ostösterreich</b>	172.245	4.869	2,83	-0,01
Burgenland	9.244	80	0,87	0,01
Niederösterreich	62.894	1.133	1,80	-0,04
Wien	100.107	3.657	3,65	0,01
<b>Südösterreich</b>	72.346	3.309	4,57	0,00
Kärnten	21.476	691	3,22	0,01
<b>Steiermark</b>	<b>50.870</b>	<b>2.618</b>	<b>5,15</b>	<b>-0,00</b>
<b>Westösterreich</b>	152.792	4.263	2,79	0,02
Oberösterreich	67.982	2.387	3,51	0,02
Salzburg	29.701	506	1,70	0,00
Tirol	36.166	1.024	2,83	0,01
Vorarlberg	18.943	345	1,82	0,02
Extra-Regio <sup>3)</sup>	136	.	.	.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2019. Erstellt am 06.08.2021; Regionale Gesamtrechnungen, erstellt am 14.12.2021. - Konzept ESVG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2021. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. - 1) Das Bruttoregionalprodukt (BRP) ist das regionale Äquivalent zum Bruttoinlandsprodukt; es wird berechnet aus 'Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen plus Gütersteuern minus Gütersubventionen'. 2) Regionale Zuordnung nach dem F&E-Standort/ den F&E-Standorten der Erhebungseinheiten. 3) Die "Extra-Regio" umfasst Teile des Wirtschaftsgebietes, die nicht unmittelbar einer Region zugerechnet werden können (Botschaften im Ausland).

Die Veränderung des BIP bzw. BRP durch die beiden Publikationstermine 04.12.2020 und 14.12.2021 für das Jahr 2019 zeigt die folgende Tabelle. Die höchste relative Veränderung erfuhr mit Abstand Niederösterreich mit einer Erhöhung von +1,9 % bzw. +1,19 Mrd. auf € 62,89 Mrd. als zweites Bundesland wurde das BRP der Steiermark um +0,1 % bzw. € +39 Mio. auf € 50.870 angehoben. Alle anderen Bundesländer wurden nach unten revidiert. Relativ am stärksten traf es Vorarlberg mit -1,1 %, am schwächsten wurde das BRP im Kärnten mit -0,1 % reduziert. In Summe wurde das Bruttoinlandsprodukt für Gesamtösterreich aber nur marginal mit -0,0 % bzw. € -56 Mio. nach unten korrigiert. Weitere Details dazu sind für alle Bundesländer in der folgenden Tabelle dargestellt.

**Tabelle 6: BRP für das Jahr 2019 der Bundesländer, BRP-Revisionen vom 04.12.2020 und 14.12.2021**

Stand	04.12.2020	14.12.2021		
Berichtsjahr	2019	2019		
Regionen, Bundesländer (NUTS 1, NUTS 2)	Bruttoregionalprodukt ("regionales BIP" <sup>1)</sup> )	Bruttoregionalprodukt ("regionales BIP" <sup>1)</sup> )	Veränderung durch Revision	
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in %
<b>Österreich</b>	<b>397.575</b>	<b>397.519</b>	<b>-56</b>	<b>0,0</b>
<b>Ostösterreich</b>	171.327	172.245	918	0,5
Burgenland	9.273	9.244	-29	-0,3
Niederösterreich	61.706	62.894	1188	1,9
Wien	100.348	100.107	-241	-0,2
<b>Südösterreich</b>	72.337	72.346	9	0,0
Kärnten	21.506	21.476	-30	-0,1
<b>Steiermark</b>	<b>50.831</b>	<b>50.870</b>	<b>39</b>	<b>0,1</b>
<b>Westösterreich</b>	153.777	152.792	-985	-0,6
Oberösterreich	68.380	67.982	-398	-0,6
Salzburg	29.852	29.701	-151	-0,5
Tirol	36.383	36.166	-217	-0,6
Vorarlberg	19.162	18.943	-219	-1,1
Extra-Regio <sup>2)</sup>	135	136	1	0,7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 04.12.2020 und 14.12.2021. - Konzept ESVG 2010, Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. - 1) Das Bruttoregionalprodukt (BRP) ist das regionale Äquivalent zum Bruttoinlandsprodukt; es wird berechnet aus 'Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen plus Gütersteuern minus Gütersubventionen'; 2) Die "Extra-Regio" umfasst Teile des Wirtschaftsgebietes, die nicht unmittelbar einer Region zugerechnet werden können (Botschaften im Ausland).